

ISEK Stadt Pfarrkirchen

Expertenrunden

Themenbereich A: Wohnen und Stadtraum



Dokumentation

Arbeitsgemeinschaft

Claudia Schreiber Architektur und Stadtplanung GmbH

Identität & Image Coaching AG

1. Veranstaltungszeit, Veranstaltungsort

Am 8.02.2024 von 9.00 - 10.45 Uhr im Rathaus II, großer Sitzungssaal, Ringstraße 29, 84347 Pfarrkirchen.

Bei der Veranstaltung wurde auf den Datenschutz bezüglich Fotoaufnahmen hingewiesen.

2. Ablauf der Veranstaltung

- Begrüßung und Einführung
- Vorstellung Rohentwurf Zielkatalog
- Rückkopplung und ggf. Ergänzung der Ziele
- Ausblick, Verabschiedung

3. Kontaktdaten

Stefan Lang

Stadt Pfarrkirchen

Leiter Amt für Bau und Stadtentwicklung

Tel.: 08561 / 306-5400

E-Mail: stefan.lang@pfarrkirchen.de

Claudia Schreiber

Claudia Schreiber Architektur und Stadtplanung GmbH

Tel.: 089 / 17 03 17

E-Mail: office@claudia-schreiber-architektur.de

Stephanie Pettrich

IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

Tel.: 08721 / 12090

E-Mail: consult@identitaet-image.de

4. Teilnehmer

Themenbereich A: Wohnen und Stadtraum	
Beißmann Wolfgang	1. Bürgermeister
Brunner Daniel	1. Sprecher Thementisch Wohnen & Stadtraum Wohnungsbau-GmbH
Hofer Peter	Landratsamt Rottal-Inn, Kreisbaumeister
Houdelet Elisa	Amt für Bau und Stadtentwicklung
Jocham Ursula	Jocham + Kellhuber Landschaftsarchitekten, Stadtplaner GmbH
Lang Stefan	Leiter Amt für Bau und Stadtentwicklung
Neuberger Robert	Architekt
Renner Thomas	Amt für Bau und Stadtentwicklung, Stadtbaumeister
Reuschl Doris	Regierung von Niederbayern
Unrein David	2. Sprecher Thementisch Wohnen & Stadtraum VR-Bank Rottal-Inn eG
Wenzl Erwin	Architekt, Gestaltungsbeirat

Herr Michael Leidl, ARC Architekten war entschuldigt.

Planungsbüro:

Schreiber Claudia	Claudia Schreiber Architektur und Stadtplanung GmbH
-------------------	--

Moderation:

Pettrich Stephanie	IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG
Zink Torsten	IDENTITÄT & IMAGE Coaching AG

5. Ergebnisse: Zielkatalog – Wohnen und Stadtraum

Die folgende Auflistung basiert auf den Ergebnissen der drei Bürgerforen (BF) und der 1. Planungswerkstatt (PWS) mit Interessensvertretern und der Bestandsaufnahme mit SWOT. Diese wurden in der Expertenrunde am 8.02.2024 modifiziert und ggf. ergänzt (siehe grüne Schriftfarbe).

Das Handlungsfeld **Wohnen und Stadtraum** ist ein zentraler Aspekt der städtischen Entwicklung mit Schwerpunkt Innenstadt. Es befasst sich mit der Schaffung von Wohnraum und der Gestaltung des öffentlichen Raums. Grundlagen sind die Bedürfnisse und Anforderungen einer wachsenden und sich verändernden städtischen Bevölkerung sowie eine belastbare Stadtgestaltung. In diesem Kontext stehen verschiedene Aspekte im Vordergrund.

Nr.	Handlungsfeld Entwicklungsziel	Erläuterung / Kommentare	Herkunft BF / PWS Planer
A	Wohnen und Stadtraum		
A1	Bautätigkeit über bestehende Informationsangebote und Beratung fördern und zukunftsfähig machen durch Planungssicherheit fördern	Beratung zu Bauvorhaben, evtl. Vernetzung mit relevanten Wissensträgern (Energie, Denkmalschutz), mit Immobilienverkäufern zum Thema Baurecht; Bereits vorhandene Beratungsangebote bekannter machen (LRA, Stadt, Gestaltungsbeirat)	PWS
A2	Vielfältiges Wohnraumangebot für alle Bevölkerungsgruppen und Einkommenschichten schaffen	Sozialen, bezahlbaren am Gemeinwohl orientierten Wohnraum schaffen; Thematisierung der Bezahlbarkeit hervorheben (Innen- und Außenräume); Mögliche Potentialflächen: z.B. Mahlgassingerweg, Moserstraße, Äußere Simbacherstraße Steuerung der Konditionen (z.B. Stellplatzschlüssel, Mobilitätskonzepte); Auf Flexibilität in zukünftiger Verwendung achten	BF/ PWS/ Planer
A3	Wohnraum im Bestand sichern, fördern und Leerstände aktivieren	Leerstand aktivieren, Baulücken mobilisieren, Umnutzung als Chance, Nutzungsdichte und Qualität anpassen, Wohnraum in der Innenstadt schaffen; Verknüpfung mit Bezahlbarkeit; Wohnraum teilen; Vertieftes Nachdenken über alternative Wohnformen	BF/ PWS/ Planer
A4	Wohnungsbestand energetisch modernisieren	Klimaschutzkonzept IKSK Baualtersklassen E und F	Planer
A5	Wohn- und Lebensumfeld aufwerten und stabile Nachbarschaften mit Teilhabemöglichkeiten für alle Generationen schaffen	sh. Handlungsfeld Soziales Miteinander Vernetzung Wohnen Lebendige Innenstadt Naherholung „Betreubares“ Wohnen als neue Begrifflichkeit anstelle „Betreutes“ Wohnen; Außenbereich mitdenken	Planer

Weitere Maßnahmenvorschläge aus der Expertenrunde:

- Bewusstsein für Wohnungswechsel im Alter schaffen z.B. Lockangebote für Senioren
- Programme wie „Jung kauft Alt“ kommunizieren
- Digitale Plattform, die Generationen zusammenführt für gemeinsame neue Wohnmodelle